

Metall-Informationen – August 2020



Der Monatsbericht ist zurück! Bitte entschuldigen Sie, dass wir Sie haben warten lassen, die Verzögerung war nicht die Folge einer Siesta im heißen August, denn leider hat nicht nur das Corona-Virus eine Pandemie ausgelöst. Diese Ausgabe des Metallberichtes liefert eine Zusammenfassung der letzten Monate. Für diejenigen, die unsere Abwesenheit nicht bemerkt haben: Es gab einen kleinen Unterschied zwischen Juli und August, da die Preise eine stetige positive Entwicklung erlebten und der LME-Index, der Thomson/Reuters/CRB-Index sowie die meisten makroökonomischen Faktoren während des Sommers ein gleichmäßiges Wachstum verzeichneten.

Gemeinsame Merkmale während dieser Zeit waren **die chinesischen Zahlen, Konjunkturpakete für die Zeit nach Covid und ein schwacher Dollar.**

Der Dollar hat eine bewegte Saison hinter sich: Aktuelle inländische Probleme, die nicht nur mit dem Virus zu tun haben, und **ein immer noch negatives Wirtschaftsklima in den USA.** Der \$ hat sich, anders als der €, nicht von seinem Einbruch im März erholt; der Dollar-Index (die Performance gegenüber einem Korb verschiedener Währungen) fiel in den letzten Monaten drastisch unter die Tiefststände der letzten Jahre. Das hat alle dollargebundenen Rohstoffe für Investoren billiger gemacht, was wiederum die Erholung, insbesondere bei den Metallen, angeheizt hat.

Die Gespräche zwischen Republikanern und Demokraten über einen Hilfsfonds Ende Juli wurden trotz des angekündigten **1-Billion-Dollar-Plans** von Investoren zaghaft begrüßt. Die andauernden Spannungen mit China waren keine Hilfe; während sich die chinesisch – US-amerikanischen Beziehungen verschlechterten, erreichte das sichere Gold neue Spitzenwerte und signalisierte somit ein instabiles Umfeld für eine Erholung trotz des positiven Einkaufsmanagerindex, positiver Arbeitsmarktzahlen und Einzelhandelsabsätze.

Andererseits spielte China eine wichtige Rolle beim globalen Konjunkturpaket, um sein Energiezentrum wieder anlaufen zu lassen: **„Chinas Fabriken intensivierten ihre Tätigkeit im Juli den fünften Monat in Folge und der Einkaufsmanagerindex im verarbeitenden Gewerbe markierte seinen Höchststand seit März.“** „Die Zahlen in China könnten weiter steigen,“ sagte Xiao Fu, Leiter Rohstoffmarktstrategie der Bank of China International in London. „Normalerweise gibt es in den Sommermonaten einen saisonbedingten Rückgang, aber in diesem Jahr könnte es anders sein, da die Firmen versuchen werden, möglichst viel der verlorenen Zeit aus diesem Jahr aufzuholen,“ sagte Fu.“ (Reuters).

Auf dem alten Kontinent wurde trotz der aktuellen Spannungen zwischen sparsamen und finanziell angeschlagenen Ländern eine historische Entscheidung getroffen, als **„die Staatschefs der Europäischen Union bei einer Sitzung früh am Morgen ein massives Konjunkturpaket für ihre Volkswirtschaften vereinbarten, während erste Daten aus Versuchen mit drei potenziellen Corona-Impfstoffen positive Ergebnisse zeigten“.** (Reuters)

Metall-Informationen – August 2020



Nachstehend die Statistik für die Preisentwicklung in den letzten Monaten:

Höchst- und Tiefststände im JULI

	HOCH	TIEF
KUPFER	\$ 6.633 am 13.	\$5987 am 3.
ZINK	\$1.886 am 13.	\$1.758,5 am 1.
NICKEL	\$13.995 am 28.	\$12.605 am 1.
ZINN	\$18.250 am 28.	\$16.695 am 1.

Höchst- und Tiefststände im AUGUST

	HOCH	TIEF
KUPFER	\$ 6.709,50 am 28.	\$6226 am 7.
ZINK	\$2.558 am 28.	\$2.278 am 3.
NICKEL	\$15.550 am 28.	\$13.605 am 3.
ZINN	\$18.030 am 3.	\$16.795 am 17.

Die Erholung bei den Metallen ist in der nachstehenden umbasierten graphischen Darstellung noch deutlicher zu erkennen, nur Aluminium liegt unter dem Wert von Anfang 2020, alle anderen Metallen liegen darüber:



Kupfer verzeichnete ein Mehrjahreshoch und wurde bis Ende August mehrmals **über 6.700\$ gehandelt**. Nachdem es mehrere Wochen in den letzten Monaten **nahe daran war, die Widerstandslinie von 6.500 \$ zu brechen**, gab es schließlich einen Durchbruch, da das Klima weiterhin positiv blieb. China unterstützte die Preiserholung entschieden sowohl durch Investitionen, als auch durch einen guten EMI; ja, der asiatische Riese ist zurück mit sehr guten Zahlen und brillanten Prognosen. Während andere Nationen bestenfalls eine stagnierende Entwicklung verzeichnen, **sagt die HSBC für China ein Wachstum von 2% voraus**. Die Nachfrage ist da, das Angebot lässt zu wünschen übrig (das jüngste Erdbeben in Chile hat das Gleichgewicht nicht verschoben); das eigentliche Problem scheint die mittelfristige Neustrukturierung der Tätigkeit in den Minen weltweit nach den Covid-bedingten Unterbrechungen zu sein. Selbst wenn der Betrieb wieder in Gang kommt, gibt es doch noch einige Tausend Tonnen Bedarf an Schrott. Die Nichtverfügbarkeit wurde während der Pandemie gemildert, entwickelte sich aber erneut zu einem heißen Thema, als chinesische Importstopps aufgrund von Umweltbelangen die Nachfrage nach mehr raffiniertem Material steigerten. Kathoden verzeichneten daher einen dramatischen Rückgang in den **LME-Lagerbeständen und fielen um fast zwei Drittel** von 210.000 Tonnen Anfang auf Juli auf 88.000 Tonnen Ende August. Die Lagerbestände spiegelten nicht nur das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage wider; zudem war eine enorme Anzahl von Aktien an berechtigten Metallen in LME-Lagerhäusern im Besitz einiger Big Player auf dem Markt, was eine beherrschende Position zur Folge hatte. Gleichzeitig gab es einen stetigen Rückgang an Material und dadurch bedingt einen Mangel an Kathoden auf dem Markt, sodass das Front-Leg der Cash-zu-3-Monats-Notierung sehr teuer wurde. Der leichte Contango-Effekt Anfang Juli wurde schnell zu einer Backwardation, der Anstieg der Lagerbestände in Shanghai milderte den Rückgang der Lagerbestände nur vorübergehend ab; die Backwardation erreichte in der letzten August-Hälfte einen neuen Höchststand von 30\$.

Zink hat in diesem Sommer mit einer **Preiserholung von 23% im Juli und August** eine Top-Leistung hingelegt. Auch hier war China mit staatlichen Konjunkturpaketen zur Ankurbelung der Stahlproduktion und zur Erzielung neuer Höchststände beim Verzinken von Metall die treibende Kraft für diesen Erfolg. Der monatliche Durchschnittspreis verzeichnete einen Anstieg von 8% und schloss knapp unter **2.040€** ab. Die Bevorratung beim Riesen in Fernost heizte die Nachfrage weiter an, aber Zink hatte eine ganz andere Bestandsdynamik als Kupfer. Mitte August erreichten wir einen 2-Jahres-Höchststand über 225.000 Tonnen nach einer **erstaunlichen Zunahme von 100.000 Tonnen in LME-Lagerhäusern innerhalb eines Monats**. Allein in der letzten Juliwoche verzeichneten diese Standorte Rekordanstiege: Port Klang in Malaysia (+12.025), Singapur (+24.150) und New Orleans (+29.500). Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage schien irgendwie verzerrt zu sein, da das jüngste Vorratsarsenal „*ein bedrohliches Anzeichen für die potenzielle Menge unverkaufter Lagerbestände ist, die sich während des Lockdowns globaler Produktionskapazität angehäuften haben. Investoren scheinen unbeeindruckt zu sein und heben Long-Positionen auf den Märkten in London und Shanghai mit Fokus auf die sich ausbreitende chinesische Erholung auf. Der Anstieg der LME-Bestände an Zink unterstreicht allerdings die erzählerische Spannung mit dem Rest der Welt, die sich nur sporadisch oder gar nicht erholt.*“ ... „*Analysten bei CRU blicken auf einen Überschuss von 485.000 Tonnen im Laufe des Jahres, während die mittlere Vorhersage in der Analystenumfrage von Reuters vom Juli einen Überschuss von 403.000 Tonnen sah. Die Schlussfolgerung, dass in den kommenden Wochen und Monaten wahrscheinlich mehr Metall in die LME-Lagerhäuser fließen wird, ist kaum zu vermeiden.*“ (Reuters)

Metall-Informationen – August 2020



Nickel erbrachte im August mit einem Preisanstieg von 11% die beste Leistung und **erreichte** am letzten Handelstag **15.500\$** und damit den höchsten Stand seit November 2019. Ähnlich wie bei Zink trieb die starke Nachfrage nach Stahl in Fernost die Preise in die Höhe und **Versorgungsengpässe** aufgrund von Überschwemmungen in Indonesien verstärkten das Interesse.

„Die Produktion von Edelstahl bleibt im August auf hohem Niveau,“ sagte Ellie Wang, Analyst der Metallberatergruppe CRU Group, und fügte hinzu, dass die Exporte von Haushaltsgeräten aus China ebenfalls gestiegen seien. „Der Bereich für Elektrofahrzeuge hat seit Juni auch wieder Fahrt aufgenommen.“ Das Baugewerbe und Haushaltsgeräte sind die hauptsächlichen Endverbraucher für Edelstahl, was etwa 70% der weltweiten Nachfrage nach Nickel ausmacht.“ (Reuters)

Zinn war das einzige Metall, das nach einem 5-monatigen stetigen Anstieg im August ein negatives Ergebnis zu verzeichnen hatte; die weiche U-förmige Kurve zeigte in den mittleren Wochen einen Tiefstand. Grundlegende Faktoren sahen eine fallende Nachfrage nicht durch Materialknappheit ausgeglichen, **„Indonesiens Zinnproduktion fiel 2020 um 11%“** (Jakarta Post, Zitat der ITA Ende Juli). Die negative Prognose auf dem Elektronikmarkt erzeugte einen **Anstieg von 35% in den LME-Beständen** im August und die Rückkehr des Contango zu einer Backwardation dominierte den Markt seit März.